



# HOMEMADE HILLBILLY JAM

Ein Film von Rick Minnich  
Produziert von Olaf Jacobs

Eine Produktion der  
Hoferichter & Jacobs GmbH

HotDocs Toronto 2005  
Official Selection





***„Ein musikalischer Rausch durch die Ozark Mountains  
mit einer handvoll neuzzeitlicher Hillbilly Rowdys“***

## BESETZUNG

### **BIG SMITH**

Mark Bilyeu	Gesang, Gitarre
Mike Williamson	Kontrabass, Maultrommel, Sousaphon, Gesang
Rik Thomas	Mandoline, Elektrische Gitarre, Schlagzeug, Gesang
Jody Bilyeu	Tasteninstrumente, Mandoline, Gesang
Jay Williamson	Waschbrett, Löffel, Clackers, Tamburin, Schlagzeug, Gesang

### **THE BALDKNOBBERS**

Bill Mabe	Mitbegründer der Show, spielte früher die Dobro
Tim Mabe	Droopy Drawers, Jr. (Komiker)
Stubb Meadows	Komiker

### **DIE PINE RIDGE SINGERS**

Larry "Dupe" Brown	Mandoline, Gesang
Dottie Brown	Gitarre, Gesang
Dana Bilyeu	Gitarre, Gesang
Debbie Bilyeu	Gitarre, Gesang
Larry Bilyeu	Banjo, Elektrischer Bass

### **HOSEA BILYEUS FAMILIE**

Rev. Hosea Bilyeu	Gitarre, Gesang
Joy Bilyeu-Steele	Gesang
Robin Rees	Gesang
Debbie Bilyeu	Gesang

### **DIE WEGBEREITER**

#### **(Eltern von Big Smith)**

Connie Bilyeu	Marks Mutter
Bobby Joe Bilyeu	Marks Vater
Gay Lea Thomas	Riks Mutter
Rick Thomas	Riks Vater

## Stab

Autor/Regie	<b>Rick Minnich</b>
Co-Autor/Schnitt	<b>Matt Sweetwood</b>
Kamera	<b>Axel Schnepat</b>
Ton	<b>Raimund von Scheibner</b>
Produzent	<b>Olaf Jacobs</b>
Tonmischung	<b>Kai Schormann Hans Schumann</b>
Grafik	<b>Makks Moond</b>
Zusätzlicher Schnitt	<b>Salar Ghazi Nelia Ibeh</b>
Online Schnitt	<b>Antje Wiechert</b>
Produktion	<b>Hoferichter &amp; Jacobs GmbH (Berlin/Leipzig)</b>
Produktionsleitung	<b>Sibylle Mansour</b>
Filmgeschäftsführung	<b>Anne Stephan</b>

## Logline

Ein musikalischer Rausch durch die Ozark Mountains mit einer handvoll neuzzeitlicher Hillbilly Rowdys.



## Synopsis

Hillbillies sind nicht ausgestorben; sie sind einfach Neo-Hillbillies geworden. Drei Musikerfamilien in den Ozark Mountains im Südwesten Missouris geben dem Begriff "Hillbilly" eine neue Bedeutung. Lassen Sie sich durch die Provinz treiben, tauchen Sie ein wenig ein in althergebrachte Religion, genießen Sie ein Waschbrett-Duell, und sonnen Sie sich in den Neonlichtern der Pseudo-Hillbilly Showtown Branson. Lehnen Sie sich zurück und werden Sie eins mit dem Hillbillysein.

## Die Geschichte

Jeder hat eine Vorstellung von Hillbillies: Hinterwäldler aus der tiefsten Provinz, *The Beverly Hillbillies*, Proleten in runtergekommenen Pick-Ups, ungebildete Inzüchtige. Aber was ist mit Neo-Hillbillies – die Nachkommen der ursprünglichen Pioniere, die vor 150 Jahren die Ozark Mountains besiedelten?

*HOMEMADE HILLBILLY JAM* folgt drei dieser Familien von neuzeitlichen Hillbillies in den Ozark Mountains im Südwesten Missouri zurück zu den Wurzeln ihres musikalischen Erbes. Angeführt wird die Meute von dem 34-jährigen Singer/Songwriter Mark Bilyeu der Hillbilly-Band *Big Smith* ([www.bigsmitband.com](http://www.bigsmitband.com)), die die Musikszene im Zentrum Amerikas aufgerüttelt haben mit energiegeladenen, selbstironischen Geschichten über das Leben mit ihrem weit reichenden Hillbilly-Clan in Bull Creek. Alle gut erzogene, neuzeitliche Hippies, die mit Gospel- und Folkmusik aufgewachsen sind. Mark und seine Cousins bei *Big Smith* sind erfrischend anachronistisch in der heutigen rasenden Welt, und eine lebhafte Erinnerung an die Teufelskerle ihrer Schnaps brennenden Vorfahren. Während ihre scharfen Zungen und linksgerichteten Sympathien einen Schandfleck darstellen in dieser überzeugt konservativen Baptistenregion, hat der beständige Einsatz von *Big Smith*, das musikalische Erbe ihrer Familie aufrecht zu erhalten, ihnen großes Lob von Fans verschiedenster Überzeugung eingebracht.

In den Ozarks ist Blut dicker als Wasser, und jeder scheint mit jedem verwandt zu sein. Mark und seine Cousins sind keine Ausnahme. 1959 waren ihre Verwandten, die Mables, die ersten die eine Show im nahe gelegenen Branson gründeten.

Obwohl *The Baldknobbers* als echte Hillbilly-Show begann, sind die Mables und ihre Nachkommen längst kommerziell erfolgreich, und haben sich der Welle der glitzernden Neonlichter und Stars and Stripes angeschlossen, die die Showstadt Branson im Bibelgürtel auszeichnen. Für Mark und *Big Smith*, die von mehr als einem Produzenten in Branson umworben wurden, repräsentieren *The Baldknobbers* die alptraumhafte Vision ihre Seelen zu verkaufen und in einer musikalischen Routine gefangen zu sein, der zu entkommen nur wenige Musiker in Branson schaffen. Heute kann man sich kaum vorstellen, welchen enormen Einfluss *The Baldknobbers* auf Mark und seine Cousins hatten während sie aufwuchsen; Mark nimmt an, dass er die Show mehr als 100 mal gesehen hat!

Die Pine Ridge Singers könnten kein stärkerer Kontrast zu *The Baldknobbers* sein. Diese entfernten Verwandten von *Big Smith*, die sich nicht ganz sicher sind wie sie genau miteinander verwandt sind ("Du sagst einfach Bilyeu hier in der Gegend und irgendwie bezieht sich das auf jeden..."), sind deutlich mehr Hillbilly als alle anderen im Film. Larry "Dupe" Brown, der Patriarch der Familie, wurde in einer Blockhütte in den Ozarks geboren, wo er auch aufwuchs, und ist fest entschlossen, das Land im Besitz der Familie zu halten. Wenn er nicht unterwegs ist, die Kühe zu füttern, spielt er Jimi Hendrix-Imitationen auf seiner elektrischen Mandoline. Zusammen mit seiner Frau Dottie, Tochter Debbie, Schwiegersohn Dana und Enkel Larry, spielt Dupe bei monatlichen Evangeliumsgottesdiensten in der Pine Ridge Kirche im Mark Twain Nationalwald nahe der Taney / Christian Countygrenze. In ihrer etwas unbeholfenen doch tief empfundenen Art verkörpern die Pine Ridge Singers eine ländliche Gospeltradition, die fortwährend schwerer zu finden sein wird.

*HOMEMADE HILLBILLY JAM* vermeidet eine historische oder sozio-ökonomische Annäherung an die Hillbilly-Kultur zu Gunsten des Einblicks aus der Sicht eines Insiders in das musikalische Erbe seiner Familie. Marks nachdenkliche, manchmal lakonische Art, sein dunkler Humor, seine starke Bindung zum Land und zu seiner Familie und seine Ambivalenz gegenüber den Zeiten, in denen wir leben, bezeichnen die Stimmung des ganzen Films.

Aufwendig auf Super 16 gedreht und ausgeschmückt mit alten Fotos und Archivmaterial genießt *HOMEMADE HILLBILLY JAM* die übernatürliche Beschaffenheit der ländlichen Hillbilly-Welt und die gedeckten Farben und geisterhaften nackten Bäume auf den Hügeln im Spätherbst. Zum größten Teil verzichten wir auf durchgesessene Interviews und bevorzugt Unterhaltungen und spontane Gespräche vor und nach den Konzerten, an Thanksgiving, während einer Jam Session in einer alten Landkirche, am Lagerfeuer, etc. Obwohl diese Gespräche eine wichtige Rolle spielen, ist es die Musik, die uns durch den Film führt. Sie führt uns von einem Big Smith Konzert zu einem Familien Jam, in die Welt des Gospel, und weg zu den Neonlichtern von *The Baldknobbers* und Branson. Lieder werden nicht erklärt sondern gefühlt in der Intensität der spielenden Musiker, in einem fieberhaften Waschbrett-Duell, in Cousin Jays rasendem Löffelspiel, in Marks zitternder Stimme und seinem sonnenbeschienenen Gesicht in einem alten Schulhaus, während er ein Folklied singt, das durch die Generationen weitergegeben wurde, und in den Texten, die verdrehte Erzählungen über Mondschein und Ehebruch und tief empfundene Geschichten über Glaube und das Leben als neuzeitlicher Hillbilly in einer sich rapide verändernden Welt umspannen. *HOMEMADE HILLBILLY JAM* ist ein Film für die Seele, ein Fest tiefer und doch zerbrechlicher Emotionen, ein Gruß an den Hillbilly-Geist, der sich weigert zu sterben.

## Statement des Regisseurs

Obwohl ich nicht direkt aus der Gegend der Ozarks komme, habe ich meine frühe Kindheit im nahen Kansas verbracht, und bin oft nach Branson und in die Ozarks gekommen. Seit meine Eltern vor zehn Jahren nach Branson umgezogen sind, hatte ich zahlreiche Gelegenheiten, die Gegend wieder zu entdecken, was auch dazu führte, dass ich meinen letzten Film *Heaven on Earth* dort drehte. Nachdem ich in die glitzernden Lichter von Branson eintauchte, wurde ich neugierig auf die umliegenden Gebiete, die Branson langsam zu verschlingen scheint. Ich war auch fasziniert von den fest geknüpften Familienstrukturen und was ich immer als ein klischeehaftes Bild von sogenannten traditionellen Werten wahrgenommen hatte. Obwohl *HOMEMADE HILLBILLY JAM* eindeutig Marks Geschichte ist, ist der Film ein Mittel eine Frage zu erforschen, die mich mehr und mehr fasziniert je länger ich außerhalb der Vereinigten Staaten lebe: Was macht Amerika so stark? Die Antwort, die wir während der Dreharbeiten gefunden haben, scheint wenig zu tun zu haben mit militärischer Stärke oder der übertriebenen Darstellung von Patriotismus in Branson. Vielleicht ist es so radikal wie einfach: Gott, Familie, Liebe zum Land – und im Fall unserer Protagonisten – zur Musik. In einer immer komplexeren, globalisierten Welt, in der neuzeitliche Kommunikation jeden Einzelnen hinter ihren Computern, Handys und verschiedensten Geräten isoliert statt sie zusammenzuführen, in der Vergänglichkeit die Norm ist, und in der intakte Familien aus der Mode gekommen sind, schaffen es die Bilyeus und die Mables ihre sehr unterschiedlichen Weltansichten und politischen und religiösen Überzeugungen zu überwinden und drei Generationen in den Ozarks zusammenzuhalten. Großeltern, Tanten, Onkeln und Cousins beim gemeinsamen Singen und Spielen von fünf Gitarren und Waschbrett nach einem herzhaften Thanksgiving Essen zuzusehen, ist sowohl seltsam inspirierend als auch anachronistisch – wie ein Zeugnis des letzten Gefechts einer Familie kurz vor dem Aussterben.

*Rick Minnich*

Berlin, April 2005

## Über die Filmemacher

### **Rick Minnich, Autor/Regisseur**

Rick Minnich wurde 1968 in Pomona, Kalifornien geboren und wuchs in Kansas, Arizona, und Kalifornien auf.

Nach seinem Abschluss in Englisch an der Columbia University 1990, zog er nach Berlin, wo er an der früheren ostdeutschen Filmschule HFF "Konrad Wolf" Regie studierte. Sein Abschlussfilm HEAVEN ON EARTH gewann 2001 den Babelsberg Medienpreis als bester dokumentarischer Abschlussfilm in Deutschland, 2002 den FIPA d'Or in Biarritz, und zahlreiche weitere Preise in den Vereinigten Staaten und Europa. Ferner wurde er 2001 beim IDFA aufgeführt. Rick Minnichs Filme wurden europaweit bei öffentlichen Fernsehsender gezeigt, unter anderem bei ARTE, WDR, ORF, etc. HOMEMADE HILLBILLY JAM ist sein dritter programmfüllender Dokumentarfilm.

### **Olaf Jacobs, Produzent**

Geboren 1972 in Leipzig. 1993-95 Redakteur beim öffentlichen TV-Sender MDR. Autor, Produzent und Regisseur zahlreicher Reportagen und TV-Dokumentationen. 1996 Mitbegründer der Film- und Fernsehproduktions-gesellschaft Hoferichter & Jacobs GmbH. Produzent/Co-Regisseur der Fernsehdokumentation ICH WOLLTE NIE SO ALT WERDEN: LENI RIEFENSTAHL (ARD) 2002. Seine jüngste Produktion GRENZE wurde auf der Berlinale 2004 aufgeführt. Ausführender Produzent des Master Class Film der Europäischen Filmakademie.

### **Axel Schnepapat, Kamera**

1971 in Rostock geboren. 1993-2000 Ausbildung zum Kameramann an der HFF „Konrad Wolf“ in Potsdam. Deutscher Kamerapreis 2000 für die Dokumentation HAVANNA, MI AMOR (Regie: Uli Gaulke). Zahlreiche erzählende und dokumentarische Filme mit Uli Gaulke, Michael Schorr (der jüngste Film SCHULZE GETS THE BLUES gewann 2003 einen Preis beim Venice Festival und wird von Paramount Classics in die Kinos gebracht), und Rick Minnich. Seine Filme wurden in Cannes, Venice, Berlin, etc. aufgeführt.

### **Matt Sweetwood, Co-Autor / Schnitt**

1971 in Kansas City, Missouri geboren. Er lebt zur Zeit in Potsdam. Studierte Film an der California State University San Diego. Umfassende Erfahrung als Autor / Regisseur in den Vereinigten Staaten und Deutschland. Zu seinen Drehbüchern gehören "The Jewish Santa Claus" (Edgar Reitz Filmproduktion, Germany). Er schrieb das Buch und führte Regie bei den Dokumentationen "Liberty at War" (2003), "The Story of Liberty" (2004), und dem Kurzfilm "Short on Water" (2004).

### **Raimund von Scheibner, Ton**

1966 in Berlin geboren. Ausbildung zum Toningenieur an der HFF „Konrad Wolf“ in Potsdam-Babelsberg. Aufnahme und Tonmischung bei zahlreichen Film- und Fernsehprojekten, u.a. "Drei Stern Rot" (Regie: Olaf Kaiser), "Heirate mich" (Regie: Uli Gaulke).

## Ausführliche Biografie / Filmografie Rick Minnich

14.6.1968	geboren in Pomona, Kalifornien, USA
1988-1990	Praktikum beim Filmverleih "Kino International", New York
1990	Abschluß als Bachelor of Arts (B.A.) in englischer Literatur an der Columbia University, New York
	Praktikum als Kameraassistent beim Lettischen Fernsehen in Riga
1991-1992	Filmstudium am California Institute of the Arts
1995-2001	Regie-Studium an der Hochschule für Film und Fernsehen "Konrad Wolf", Potsdam-Babelsberg. Abschluß als "Diplom-Regisseur für Film und Fernsehen"
1993-97	Freier Mitarbeiter bei Deutsche Welle TV in Berlin
seit 1997	verschiedene Tätigkeiten als Regisseur, Autor, Aufnahmeleiter, Script/Continuity, Übersetzer, Dolmetscher
2002	Regisseur für die SAT.1-Sendung "So gesehen" 30 x 3'
2003	Teilnehmer am Berlinale Talent Campus

### Ausgewählte Filme:

1993	<b>DELPHI 1830</b> , Experimentalfilm, 16mm, colour, 3'
1994	<b>Beim nächsten mal wird alles besser</b> , Kurzspielfilm 16mm, colour, 9'
1993-96	<b>The Book of Lenins</b> , Dokumentarfilm, 16mm, colour, 24'
1996	<b>Bild ohne Titel</b> , Kurzspielfilm, 35mm, Dolby SR, col., 4', HFF/ARTE
1997	<b>Good Guys &amp; Bad Guys</b> (Nette Jungs & böse Buben), Dokumentarfilm, Super 16mm, Dolby SR, colour, 73', HFF/ORB
2001	<b>Heaven on Earth</b> , Dokfilm, Super16 mm, Dolby SR, colour, 52', HFF/Hoferichter & Jacobs GmbH
2005	<b>Homemade Hillbilly Jam</b> , Dokfilm, Super16mm, colour, 80' (Hoferichter & Jacobs GmbH)
2008	<b>Forgetting Dad</b> , Dokumentarfilm, HD, farbe/SW, ca. 84' (ZDF das kleine Fernsehspiel, Red. Christian Cloos / Hoferichter & Jacobs GmbH)

### Auszeichnungen, Stipendien (Auswahl):

1992	Deutscher Akademischer Austauschdienst (DAAD) Stipendium
1995	Autorenstipendium, Schloss Wiepersdorf;
1997	Ehrendiplom, Leipzig Dokfilmfest; Rektorpreis, HFF "Konrad Wolf"
1998	Jurypreis, Cinarchea Internationales Archäologie Film Festival Kiel; Bronze Plaque, Columbus Int'l Film & Video Festival (The Chris Awards)
2001	Babelsberger Medienpreis – Förderpreis für den besten Absolventenfilm (Dokumentarfilm) Publikumspreis, Williamsburg Brooklyn Film Festival Spezialpreis der europäischen Filmschule-Jury, SEE Docs in Dubrovnik Bronze Plaque, Columbus Int'l Film & Video Festival (The Chris Awards) Hans W. Geißendörfer Nachwuchsförderpreis, VideoFilmTage Rheinland- Pfalz/Thüringen IDA/David L. Wolper Student Doc. Achievement Award Nominierung

## HOMEMADE HILLBILLY JAM

### Pressemappe

---

2002	Fipa d'or (1. Preis) in der Kategorie "Reportage" beim Fernsehfestival FIPA, Biarritz, Frankreich
2005	Förderpreis des Landesfilmdienst Rheinland-Pfalz e.V., 22. Video/Filmtage Koblenz
2006	Aufenthaltsstipendium in der Villa Aurora, Pacific Palisades, Kalifornien

## Produktionsdaten

<b>Titel:</b>	Homemade Hillbilly Jam (Arbeitstitel: Neon Hillbillies, Neobillies)
<b>Aufnahmeformat:</b>	Super 16 (Arri SR2)
<b>Sendeformat:</b>	DigiBeta (PAL oder NTSC), geplant: HDTV und 35mm
<b>Bildformat:</b>	16:9
<b>Dauer:</b>	80 Minuten (TV-Version: 52 Minuten)
<b>Drehorte:</b>	Ozark Mountains, Südwest Missouri und Lawrence, Kansas
<b>Drehdauer:</b>	November 4-28, 2003
<b>Ton:</b>	DAT, plus Mehrspuraufnahmen auf Festplatte bei Konzerten
<b>Schnittsysteme:</b>	Final Cut Pro HD (offline), AVID Adrenaline (online)
<b>Weltpremiere:</b>	24. April 2005, HotDocs Film Festival, Toronto

# Hoferichter & Jacobs

Gesellschaft für audiovisuelle Medien und Kommunikationstechnologien mbH

## Profil

Die Hoferichter & Jacobs GmbH produziert Spiel- und Dokumentarfilme, von der ersten Idee bis zum fertigen Film. Zumeist handelt es sich um Gegenwartsstoffe, die anspruchsvoll und publikumsnah Geschichten erzählen. Viele davon als internationale Koproduktionen.

Mit Gründung der Firma 1996 durch Matthias Hoferichter und Olaf Jacobs lag der Schwerpunkt zunächst auf langen journalistischen Fernsehformaten, die sich durch besonders gründliche Entwicklung und höchste Qualität in der Umsetzung auszeichnen sollten. Bis heute sind gut 100 solcher Features, Reportagen und Dokumentationen entstanden. Sie bilden die Basis für die Beschäftigung mit innovativen Fernsehformen, Reihen sowie Spiel- und Dokumentarfilmen, die ihre Zuschauer zunächst im Kino finden.

Die Teilnahme an zahlreichen internationalen Festivals, wie HotDocs in Toronto 2005 mit „Homemade Hillbilly Jam“ oder der Berlinale 2004 mit „Grenze“ sowie eine Anzahl Preise, bspw. dem Hauptpreis beim Europäischen Fernsehfestival in Biarritz mit „Heaven on Earth“ sind Bestätigung für diese Philosophie und der Ausgangspunkt für die immer wichtiger werdende Verwertung der Filme im Ausland.

Investitionsschwerpunkte der Gesellschaft sind derzeit die Entwicklung eigener Stoffe und internationaler Verbindungen zur Finanzierung und Auswertung von Produktionen.

Die Firma ist in Leipzig und Berlin zu Hause und verfügt an beiden Standorten über modernste Produktionstechnik. Seit 2002 ist die Gesellschaft ferner ausführende Produzentin der Master Classes Film der European Film Academy.

Die Hoferichter & Jacobs GmbH ist mit der Cocopelli Musikverlag GmbH, der art & pictures Mediengesellschaft mbH sowie der pentalpha, Verlag für Kunst und Medien gGmbH sowie der transFOCAL GmbH verbunden. Olaf Jacobs ist Geschäftsführer.

## Pressestimmen (Auswahl)

"... another quirky insight into an America that most Americans would barely recognize." – Stephen Dalton, *The Times* (London):

<http://entertainment.timesonline.co.uk/article/0,,14931-1801988,00.html>

"...as a film that documents, reveals and clarifies misconceptions through heart-felt portraits, Homemade Hillbilly Jam passes the test of a great documentary." – Mike Armitage, *Chart Attack* (Toronto): <http://www.chartattack.com/DAMN/2005/04/2711.cfm>

"Minnich (with co-writer and editor Matt Sweetwood) constructs a unifying fabric of visual beauty with a rich mix of natural sounds that immerses us in a locale that for many will seem as familiar and yet as distant as the sound of the faraway train whistle that ends the film." – Milton Tabbot, *Indielink*:

<http://www.ifp.org/content/noncms/ny/nyindielinknov05.pdf>

"...the film depicts religion and family and the Ozarks in the most sympathetic, and least hokey way imaginable. Thank you, thank you, thank you." – Paul Sturtz, Director, True/False Film Festival, Columbia, Missouri

"... rich journey through a cultural legacy." – Jonny Leahan, *Indiewire*

[http://www.indiewire.com/movies/movies\\_050407doc.html](http://www.indiewire.com/movies/movies_050407doc.html)

"...vibrant, well-shot doc ..." (4 of 5 stars) – Jason Anderson, *Eye Weekly*, Toronto

[http://www.eye.net/eye/issue/issue\\_04.21.05/film/hotdocs.html](http://www.eye.net/eye/issue/issue_04.21.05/film/hotdocs.html)

"... Minnich's beautifully shot film celebrates Missouri's Ozark countryside and the way music can transcend conflicting attitudes, to bring and hold generations together ..." – *Friends of American Old Time Music & Dance*

"...an excellent documentary film ..." – Dee Hallett, *British Bluegrass Association*

[http://www.eye.net/eye/issue/issue\\_04.21.05/film/hotdocs.html](http://www.eye.net/eye/issue/issue_04.21.05/film/hotdocs.html)

## Auszeichnungen

Preis des LandesfilmDienst Rheinland-Pfalz e.V. auf den 22. Video/Filmtagen, Koblenz, Deutschland, Nov. 2005

## Festivals / Zusätzliche Screenings

### 2005

HotDocs, Toronto, Kanada, April 2005 (Weltpremiere)

Sheffield International Documentary Festival, UK, Okt. 05 (Europa-Premiere)

Hot Springs Doc. Film Festival, Hot Springs, Arkansas, Okt. 2005 (Opening-Night-Film; U.S. Premiere)

Independents Night, Walter Reade Theater, Lincoln Center, Nov. 2005

Gene Siskel Film Center, School of the Art Institute of Chicago, Dez. 2005

### 2006

Reel Music Fest, NW Film Center, Portland, Jan. 2006

Big Sky Documentary Film Festival, Missoula, Feb. 2006

True/False Film Festival, Columbia, Feb. 2006 (Closing-Night-Film)

Sheffield International Documentary Festival on Tour, Feb. – März 2006

Cleveland International Film Festival, März 2006

RiverRun International Film Festival, März 2006

Norwegian Documentary Film Festival, April 2006

Atlanta International Documentary Film Festival, April 2006

Trenton Film Festival, New Jersey, Mai 2006

Rural Route Film Festival, New York City, July 2006

Dallas Video Festival, Dallas, Texas, Aug. 2006

Wild River Music, Comedy, Film Festival, St. Paul, Minnesota, Sept. 2006

Kasseler Dokumentarfilm- und Videofest, Kassel, Nov. 2006

## Fernseh-Ausstrahlungen

YLE Teema, Finland (im Jahr 2006)

## Kontakt

### Produktionsfirma



**Hoferichter & Jacobs**

Film- und Fernsehproduktionsgesellschaft mbH

Linienstr. 44  
D-10119 Berlin, Germany  
Tel. +49-30-3087-4560  
Fax. +49-30-3087-4566

Scheffelstr. 31a  
D-04277 Leipzig, Germany  
Tel. +49-341-2413 850  
Fax. +49-341-2413 851

Goethestr. 2  
D-17389 Greifswald, Germany  
Tel. +49 (0)3834 / 775 228  
Fax. +49 (0)3834 / 775 229

Email: [info@hoferichterjacobs.de](mailto:info@hoferichterjacobs.de)

[www.hoferichterjacobs.de](http://www.hoferichterjacobs.de)

### Weltvertrieb

Telepool GmbH  
Sonnenstr. 21  
D-80331 München, Germany  
Tel. +49-89-558760  
Fax: +49-89-55876188  
[www.telepool.de](http://www.telepool.de)

### Internet

[www.hoferichterjacobs.de](http://www.hoferichterjacobs.de)  
[www.rickfilms.de](http://www.rickfilms.de)